

NIEDERSCHRIFT
über die ordentliche Mitgliederversammlung der
Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG
am 23. Juni 2014 in Köln

Anwesende Mitglieder:

bis 10:15 Uhr

71 stimmberechtigte Mitglieder, davon
38 persönlich anwesend und
33 durch Vollmacht vertreten
[1 nicht stimmberechtigtes Mitglied]

ab 10.15 Uhr

72 stimmberechtigte Mitglieder, davon
39 persönlich anwesend und
33 durch Vollmacht vertreten
[1 nicht stimmberechtigtes Mitglied]

Anwesend vom Aufsichtsrat:

Michael Kurtenbach	Vorsitzender
Stephan Oetzel	stv. Vorsitzender
Marion Machaczek	
Andreas Weyer	
Peter Wieczorek	

Entschuldigt vom Aufsichtsrat:

Christof **Kessler**

Anwesend vom Vorstand:

Nicolai Engel	Vorsitzender
Rainer Schmid	

Entschuldigt vom Vorstand:

Thomas **Barann**

stv. Vorsitzender

Anwesend als Gast:

Christian **Scheepers**

LPM 2 / Einlasskontrolle

Christian **Werkshage**

P 32 / Einlasskontrolle

Antje **Voous**

VS/ Protokoll

Herr Kurtenbach übernahm als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnete um 10:03 Uhr die Versammlung. Er begrüßte die Erschienenen.

Er stellte fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge am 20. Mai 2014 versandt worden ist. Der Geschäftsbericht konnte vom 21. Mai 2014 an im Internet abgerufen werden. Auf Verlangen wurde der Geschäftsbericht auch per Post versandt.

Insgesamt waren zu Beginn der Mitgliederversammlung 71 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Kurtenbach stellte fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautet wie folgt:

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Berichtes des Aufsichtsrates für das Jahr 2013

- a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2013 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
- b) Bericht des Aufsichtsrates
- c) Feststellung des Jahresabschlusses

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

TOP 3 Sonstiges

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben wurden, erklärte der Versammlungsleiter diese für genehmigt. Danach wurde in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

TOP 1 Vorlage des Jahresabschlusses und des Lageberichtes und des Berichts des Aufsichtsrates für das Jahr 2013

**a) Erläuterungen zum Jahresabschluss 2013
und zur aktuellen Lage des Unternehmens**

Herr Engel erläuterte unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2013 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2013.

Insgesamt entwickelte sich die Versorgungskasse im Geschäftsverlauf 2013 zufriedenstellend. Die Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente gingen gegenüber dem Vorjahr von 2.097 auf 2.030 zurück. Der Rückgang ist in erster Linie auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze (64 Personen) zurückzuführen. Demgegenüber ist die Zahl der Rentenempfänger um 23 auf 1.860 Personen angestiegen. Es wurden 99 Zugänge und 76 Abgänge verzeichnet. Die häufigste Leistungsart ist nach wie vor die Invaliden- und Altersrente, diese erhielten 1.491 Personen.

Auf die Frage, wie es trotz Schließung der Versorgungskasse zu Zugängen kommen kann, erklärte Herr Engel, dass der Neuzugang von Anwärtern (in 2013: 11 Personen) auf die Durchführung von Versorgungsausgleichsverfahren zurückzuführen ist.

Die gebuchten Beiträge haben sich gegenüber dem Vorjahr von 5,5 Mio. EUR auf 6,2 Mio. EUR erhöht. Die laufenden Beiträge sind gegenüber dem Vorjahr von 4,8 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR gestiegen. Die End-Einmalbeiträge liegen bei rd. 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf 13,6 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg ist auf die Zunahme der Leistungsempfänger zurückzuführen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen sind, belaufen sich auf 1.400 EUR. Die Dienstleistungen der Gothaer Allgemeine Versicherung AG erfolgen weiterhin unentgeltlich.

Der Kapitalanlagenbestand ist auf Buchwertbasis gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR auf 266,4 Mio. EUR gesunken. Der Kapitalanlagenbestand auf Zeitwertbasis beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf 279,6 Mio. EUR. Die Nettobewertungsreserven auf Gesamtportfolioebene haben sich aufgrund der Zinsentwicklung spürbar auf 13,2 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 27,5 Mio. EUR). Per Ende Mai sind die Nettobewertungsreserven auf rd. 22 Mio. EUR angestiegen.

Das Kapitalanlageergebnis, das sich auf 11,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR) beläuft, war nur in geringem Umfang von den schwankenden Märkten betroffen und profitierte von den hohen laufenden Erträgen. Des Weiteren kamen taktische Gewinnrealisationen hinzu, die einen deutlich positiven, aber im Vergleich zum Vorjahr reduzierten außerordentlichen Ergebnisbeitrag in Höhe von 2,8 Mio. EUR bewirkten. Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR reduziert.

Auf die Frage, warum der Vorstand trotz steigender Aktienkurse nicht in Aktien investiert, erklärte Herr Engel, dass die Kapitalanlage auf stabile laufende Erträge ausgerichtet ist und den Kapitalanlagerichtlinien unterliegt, die nur in begrenztem Umfang Investitionen in Aktien zulassen.

Die Nettoverzinsung für 2013 liegt bei 4,2 Prozent (Vorjahr: 4,4%). Für 2014 wird eine leicht reduzierte Nettoverzinsung von ca. 3,9 % erwartet.

Gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung wurden aus dem in 2013 erwirtschafteten Rohüberschuss 2,3 Mio. EUR in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung eingestellt.

Das versicherungstechnische Ergebnis liegt bei rd. 1,16 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der nichtversicherungstechnischen Rechnung wird ein Jahresüberschuss von rund 1 Mio. EUR erreicht, der der Verlustrücklage zur vollumfänglichen Tilgung des nachträglichen Gründungsstockes zugeführt wurde.

Die Eigenmittel belaufen sich auf 12.760 TEUR und setzen sich zusammen aus dem Gründungsstock in Höhe von 1.000 TEUR und der Verlustrücklage in Höhe von 11.760 TEUR. Die Solvabilitätsspanne beträgt 11.316 TEUR, so dass eine Überdeckung von rund 1.444 TEUR gegeben ist. Dies entspricht einer Solvaquote von 113 %. Nach der geplanten Tilgung des Gründungsstockes wird die Solvaquote bei ca. 104 % liegen.

Abschließend berichtete Herr Engel über den aktuellen Diskussionsstand mit der BaFin zum Thema „Verstärkung der Deckungsrückstellung vor dem Hintergrund der Niedrigzinsphase durch zusätzlich erforderliche Maßnahmen“. Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 hat der Vorstand zusätzliche Maßnahmen für nicht erforderlich erachtet und gegenüber der BaFin damit auch abgelehnt. Jedoch wurde der BaFin eine schrittweise Absenkung des Rechnungszinses, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014, Ende 2013 schriftlich in Aussicht gestellt.

Der aktuarielle Nachweis der Angemessenheit des Rechnungszinses liegt 2013 bei 3,54 %. Interne Projektionen aus 2013 zur Angemessenheit des Rechnungszinses zeigen jedoch, dass ab 2015 Handlungsbedarf bestehen könnte. Ebenso zeigte sich in der BaFin-Prognoseberechnung, im Szenario mit Zins- und Spreadanstieg, dass es bis 2017 zu einem Übergang zu Stillen Lasten in der Versorgungskasse kommen kann.

Parallel wird bereits seit einigen Jahren mit der BaFin über die Rechnungsgrundlage Sterblichkeit in einzelnen Teilbeständen diskutiert, zuletzt wurde durch die BaFin eine Überprüfung und Anpassung im Aufsichtsgespräch im Frühjahr 2013 angeregt. Auslöser der Diskussionen ist, dass bei der Versorgungskasse die tatsächliche Sterblichkeit der männlichen Rentner unter der einkalkulierten Sterblichkeit liegt.

Mit Blick auf das weitere Vorgehen erklärte Herr Engel, dass die Anpassung des Rechnungszinses und der Rechnungsgrundlagen bei der Versorgungskasse und der Pensionskasse soweit wie möglich im Gleichklang erfolgen sollen. Der Vorstand hat in Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar Lösungsvarianten erarbeitet, so dass im weiteren Jahresverlauf ein formeller Antrag bei der BaFin gestellt werden kann. Der Antrag wird eine Absenkung des Rechnungszinses in mehreren Jahresritten vorsehen. Parallel zur Absenkung des Rechnungszinses wird eine Justierung der Rechnungsgrundlagen vorgenommen. Der derzeitige Ansatz sieht eine Umstellung auf Unisex-Rechnungsgrundlagen vor, hierfür ist jedoch die Zustimmung der BaFin erforderlich. Sofern die BaFin ihre Zustimmung zur Umstellung gibt, erfolgt eine schrittweise Anpassung.

b) Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kurtenbach, berichtete über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2013. Er erläuterte den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 29. April 2014.

Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates lagen nicht vor.

c) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 wurde durch die Mitgliederversammlung einstimmig durch Handaufheben festgestellt.

TOP 2 Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschloss entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 Entlastung zu erteilen.

TOP 3 Sonstiges

- Anpassungen
- Termin der nächsten Mitgliederversammlung
- Besetzung des Aufsichtsrates

▪ Anpassungen

Herr Kurtenbach berichtete, dass die Vorstände der Trägerunternehmen u.a. Nachfolgendes beschlossen haben:

Die Folgeanpassung der laufenden Leistungen für Rentner und Hinterbliebene, die jährlich zum 01.07. überprüft werden, werden zum 01.07.2014 um 0,85 % erhöht.

Herr Kurtenbach wies darauf hin, dass aus den Beschlüssen zur Anpassung der ruhegeldfähigen Einkommen und zur Erhöhung der laufenden Renten keine Ansprüche für zukünftige Anpassungen abgeleitet werden können.

▪ Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet statt am

Dienstag, 23. Juni 2015, um 11:00 Uhr in Köln.

▪ Besetzung des Aufsichtsrates

Herr Kurtenbach berichtete, dass die Amtszeit des amtierenden Aufsichtsrates mit Ablauf der heutigen Mitgliederversammlung endet. Die Trägerunternehmen der Versorgungs-

kasse haben gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung mit Beschluss vom 27. Mai 2014 die Mitglieder des amtierenden Aufsichtsrates,

- Herrn Michael **Kurtenbach**, Vorsitzender
- Herrn Stephan **Oetzel**, stellvertretender Vorsitzender
- Herrn Christof **Kessler**
- Frau Marion **Machaczek**
- Herrn Andreas **Weyer** und
- Herrn Peter **Wieczorek**,

bis zum Ablauf der Mitgliederversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 entscheidet, wieder bestellt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Kurtenbach die Mitgliederversammlung um 10:27 Uhr und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen.

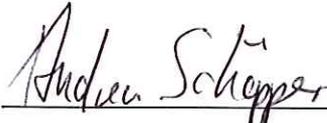
Alle vorerwähnten Beschlüsse wurden von dem Vorsitzenden jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



Michael Kurtenbach
(Versammlungsleiter)



Harald Ommer
(Mitglied)



Andrea Schöpfer
(Mitglied)

Nachrichtlich wird mitgeteilt:

Für die Ermittlung der ruhegeldfähigen Einkommen im Versorgungsfall werden die Gehälter mit Wirkung ab 01.10.2014 zugrunde gelegt, die dem Tarifstand 10/2014 (Erhöhung um 2,2 %) entsprechen.

Für den Mitgliederkreis der Leitenden Angestellten werden mit Wirkung zum 01.07.2014 für die Ermittlung der ruhegeldfähigen Einkommen die zum 01.01.2014 festgelegten Gehälter (Erhöhung um 1,7 %) zugrunde gelegt.

Im Versorgungsfall sind jeweils die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung mit Stand zum 01.07.2014 zu berücksichtigen.